
Autor: Mag. Reinhard Bichler

ALTLASTENSANIERUNGSGESETZ- NOVELLE

BGBl. Nr. 299/1989 idF

BGBl. I Nr. 58/2017

§ 3 - Altlastenbeitrag

§ 3 Abs. 1 ALSAG:

Dem Altlastenbeitrag unterliegen das Ablagern von Abfällen oberhalb oder unterhalb (d.h. unter Tage) der Erde;

- **als Ablagern im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch gemäß lit. c**
 - **das Verfüllen von Geländeunebenheiten (u.a. das Verfüllen von Baugruben oder Künetten) oder**
 - **das Vornehmen von Geländeanpassungen (u.a. die Errichtung von Dämmen oder Unterbauten von Straßen, Gleisanlagen oder Fundamenten) oder**
 - **der Bergversatz mit Abfällen**

§ 3 Abs. 1 Z 1 lit. c ALSAG

- **beitragsfrei sind solche Tätigkeiten nur dann, wenn**
- **entweder eine der in § 3 Abs. 1a bis 4 ALSAG genannten Ausnahmen vorliegt, oder**
- **keine Abfalleigenschaft gegeben ist**
- **die Abfalleigenschaft schon vorher bzw.**
- **mit Durchführung der Tätigkeit endet**

§ 3 – Altlastenbeitrag/Ausnahmen

Wichtige Ausnahmen:

Novelle: § 3 Abs. 1a Z 6 ALSAG:

Recycling-Baustoffe,

- **die nach den Vorgaben des 3. Abschnitts der Recycling-Baustoffverordnung, BGBl. II Nr. 181/2015, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 290/2016, hergestellt und verwendet werden und**
- **im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme im unbedingt erforderlichen Ausmaß für eine Tätigkeit gemäß Abs. 1 Z 1 lit. c verwendet werden**

§ 3 – Altlastenbeitrag/Ausnahmen

Tatbestandsmerkmale:

- **Tätigkeit: das Verfüllen von Geländeunebenheiten oder das Vornehmen von Geländeanpassungen oder der Bergversatz**
- **unbedingt erforderliches Ausmaß – Einzelfallbetrachtung**
- **Herstellung und Verwendung der Recycling-Baustoffe nach den Vorgaben des 3. Abschnittes der Recycling-Baustoffverordnung (insbesondere Nachweis der Qualitätsanforderungen durch ein Untersuchungssystem gemäß Anhang 3 der VO)**
- **Von der **Ausnahme** umfasst sind auch jene Recycling-Baustoffe, die entsprechend der **Übergangsbestimmung in § 18 Abs. 1 Recycling-Baustoffverordnung bis 31. Dezember 2017** gemäß den Vorgaben des Bundes-Abfallwirtschaftsplans 2011, Kapitel 7.14., verwertet werden dürfen.**

§ 3 – Altlastenbeitrag/Ausnahmen


Novelle: § 3 Abs. 1a Z 6a ALSAG

Recycling-Baustoffe,

- **die im Einklang mit den Vorgaben des Bundes-Abfallwirtschaftsplans gemäß § 8 AWG 2002 für Aushubmaterialien hergestellt und verwendet werden und**
- **im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme im unbedingt erforderlichen Ausmaß für eine Tätigkeit gemäß Abs. 1 Z 1 lit. c verwendet werden**

§ 3 – Altlastenbeitrag/Ausnahmen

Tatbestandsmerkmale:

- **Herstellung und Verwendung von Recycling-Baustoffen aus Abfällen, die nicht in den Geltungsbereich der Recycling-Baustoffverordnung fallen (zB Recycling-Baustoffe aus Bodenaushubmaterial)**
- **Tätigkeit: das Verfüllen von Geländeunebenheiten oder das Vornehmen von Geländeanpassungen oder der Bergversatz mit Abfällen**
- **unbedingt erforderliches Ausmaß – Einzelfallbetrachtung**
- **Einklang mit den Vorgaben des Bundes-Abfallwirtschaftsplan gemäß**
- **§ 8 AWG 2002  Kriterien zur Prüfung der Zulässigkeit einer Verwertungsmaßnahme durch Heranziehung des BWAP, Teil 2, Punkt 7.14 (Baurestmassen), Punkt 7.15 (Aushubmaterialien)**

§ 3 – Altlastenbeitrag/Ausnahmen

Novelle: § 3 Abs. 3b ALSAG:

Von der Beitragspflicht ausgenommen ist

- **die Verwendung von Recycling-Baustoffen zur Errichtung eines genehmigten Deponiebasisdichtungssystems,**
- **eines genehmigten Basisentwässerungssystems oder**
- **einer genehmigten Deponieoberflächenabdeckung (oder von Teilen davon),**
- **sofern die Recycling-Baustoffe nach den Vorgaben des 3. Abschnitts der Recycling-Baustoffverordnung, BGBl. II Nr. 181/2015, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 290/2016, hergestellt und verwendet werden.**

§ 3 – Altlastenbeitrag/Ausnahmen

Tatbestandselemente:

- **aufgezählte bautechnische Maßnahmen auf Deponie beitragsfrei**
- **Tätigkeiten nur dann beitragspflichtig bei Verwendung von Abfall**
- **erforderlich Vorlage von Unterlagen (zB Genehmigungsbescheid der Deponie, analytische Untersuchung iSd. Anlage 3 der Recycling-VO)**
- **bei Verwendung von Recycling-Baustoff-Produkt: Vorlage der Konformitätserklärung gemäß § 15 Recycling-Baustoffverordnung**

§ 4 - Beitragsschuldner

Novelle: § 4 Abs. 2 ALSAG: Hersteller von Recycling-Baustoffen als möglicher Beitragsschuldner!

§ 4 Abs. 1 Z 1 bis 3 ALSAG:

Beitragsschuldner sind

- **der Deponiebetreiber oder**
- **bei Verbringung außerhalb des Bundesgebietes die notifizierungs-pflichtige Person oder**
- **der Veranlasser (Auftraggeber) einer beitragspflichtigen Tätigkeit**
- **sofern dieser nicht feststellbar ist, derjenige, der die Tätigkeit duldet**

§ 4 - Beitragsschuldner

Novelle: § 4 **Abs. 2** ALSAG:

Abweichend von Abs. 1 ist Beitragsschuldner der Hersteller von Recycling-Baustoffen,

- wenn feststeht, dass § 3 Abs. 1a Z 6, Z 6a und Abs. 3c nur deshalb nicht zur Anwendung kommen,
- weil die Recycling-Baustoffe nicht entsprechend den Vorgaben des 3. Abschnitts der Recycling-Baustoffverordnung, BGBl. II Nr. 181/2015, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 290/2016 hergestellt wurden, oder
- Nicht den Vorgaben des Bundes-Abfallwirtschaftsplans gemäß § 8 AWG 2002 für Aushubmaterialien hergestellt wurden,
- sofern dies dem Beitragsschuldner gemäß Abs. 1 nicht bekannt war.

§ 4 - Beitragsschuldner

- gesetzlich vorgegebene Reihenfolge allfälliger Beitragspflichtiger
- „Veranlasser“ iSd. § 4 Z 3 ALSAG sind jene Personen, in deren Verantwortung die Tätigkeit vorgenommen wird (auch Personen, die illegale Verfüllungen oder Ablagerungen auf ihren Liegenschaften geduldet haben, sind als Beitragsschuldner anzusehen)
- **Z 3:** wenn der Veranlasser iSd. ersten Falls nicht festgestellt werden kann, ist der Dulder (z.B. der Grundbesitzer) iSd. zweiten Falls Beitragsschuldner

- **§ 4 Abs. 2 begründet die Herstellerverantwortung**, wenn Recycling-Baustoffe nicht entsprechend den Vorgaben des 3. Abschnittes der Recycling-Baustoffverordnung hergestellt wurde und
- **Abs. 1-Beitragsschuldner (idR. Veranlasser oder Dulder) dies nicht bekannt war**
- **bei Recycling-Baustoffe gemäß der Recycling-Baustoffverordnung**
- **sinngemäße Anwendung auch bei Recycling-Baustoffen aus Abfällen, die nicht dem Geltungsbereich der Recycling-Baustoffverordnung unterliegen**

§ 7 Abs. 1 ALSAG regelt das Entstehen der Beitragsschuld:

- die Beitragsschuld entsteht im Fall der Beförderung von Abfällen zu einer Tätigkeit gemäß § 3 Abs. 1 Z 1 bis 3a außerhalb des Bundesgebietes mit Ablauf des Kalendervierteljahres, in dem die Beförderung begonnen wurde
- bei allen übrigen beitragspflichtigen Tätigkeiten mit Ablauf des Kalendervierteljahres, in dem die beitragspflichtige Tätigkeit vorgenommen wurde
- z.B.: Tätigkeitsbeginn: 20. Februar
Entstehen der Beitragsschuld mit 1. Quartalsende: 31. März
- der Altlastenbeitrag ist eine Selbstbemessungsabgabe

§ 7 - Entstehung der Beitragsschuld

Dieser Zeitpunkt ist auch für die Beurteilung der Voraussetzung einer Beitragsbefreiung von Bedeutung und bestimmt die Anwendung des ALSAG in der jeweiligen Fassung.

Geplantes In-Kraft-Treten der Novelle: 01.07.2017 (= 3. Quartal 2017)

bis 30.06.2017:

Anwendung der Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld/-befreiung

ab 01.07.2017:

Anwendung der Bestimmungen in der novellierten Fassung BGBl. I Nr. 58/2017

§ 9 – Erhebung des Beitrags

§ 9 Abs. 2 ALSAG:

Der Beitragsschuldner hat

- **spätestens am 15. Tag (Fälligkeitstag) des auf das Kalendervierteljahr (Anmeldungszeitraum) zweitfolgenden Kalendermonates eine Anmeldung bei dem für die Einhebung zuständigen Zollamt einzureichen**

**z.B.: Entstehen der Beitragsschuld mit 1. Quartalsende: 31. März
Anmeldung: bis spätestens 15. Mai**

- **den für den Anmeldungszeitraum zu entrichtenden Beitrag selbst zu berechnen**
- **den Beitrag spätestens am Fälligkeitstag zu entrichten**
- **siehe Homepage BMF: www.bmf.gv.at/zoll/fuer-unternehmen/fuer-unternehmen.html**

§ 9 – Erhebung des Beitrags

- **die Anmeldung gilt als Abgabenerklärung**
- **wird der Altlastenbeitrag nicht am Fälligkeitstag entrichtet, so tritt Säumnis gemäß § 217 Abs. 1 BAO ein**
- **der erste Säumniszuschlag beträgt gemäß § 217 Abs. 2 BAO 2% des nicht zeitgerecht entrichteten Abgabebetrages**